



SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN

DIE WICHTIGSTEN TERMINE !!!

Das Top - Ereignis des Jahres 1978 werden die Deutschen Seniorenmeisterschaften im Tanzen sein;

Termin : 28. Oktober im großen Saal der Beethovenhalle.

Im August nimmt eine größere Abordnung unseres Klubs unter Leitung von Cheftrainer Rudi Spoor an den Deutschen Meisterschaften in Berlin teil. Die Klubmitglieder können die Wettkämpfe und das Abschneiden unserer Crew am Bildschirm verfolgen.

Am 5. Oktober findet die außerordentliche Halbjahresversammlung statt. Tagungsstätte und Uhrzeit werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Am 7. Oktober, erneut ein verkaufsoffener Samstag, heißt es wieder „ Auf zum Markt “. Das SSF - Festival findet von morgens bis abends mit ungewöhnlich großem Programm statt.

Am 8. Dezember steht der Termin für die Nikolausfeier der Kinder und das Gründungsfest der Erwachsenen an. Wie immer treffen wir uns im großen Saal der Beethovenhalle.

Termine im Juni :

17. Juni	Hobby - Tanzgruppe	ab 16.00 Uhr Grillfest der Tanzsport- abteilung auf dem Grillplatz Stenzelberg im Siebengebirge.
17. Juni und 18. Juni	Tauchergruppe	Clubtauchgänge im Pulvermaar Anmeldung bis 1. Juni 1978 bei CK Dieter Karnbach bei den Übungsstunden oder telefonisch unter 61 14 87.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe des „ Schwimmers “ ist der 18. Juli 1978.

Schwimmkurse für Erwachsene !

Seit zwei Jahren führt der Klub schon Schwimmkurse für Erwachsene durch.

Wir hatten Schwimmschüler von 20 bis 70 Jahren, die alle mit sehr viel Freude das Schwimmen gelernt haben. Also scheuen Sie sich nicht, kommen Sie zu uns !

Wir werden Sie gut und gerne beraten; Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

Titelbild: Schlüsselübergabe an unserem neuen Bootshaus.

Mitteilungsblatt
der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

31. Jahrgang	26. Mai 1978	Nr. 240
--------------	--------------	---------

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. Druckerei Werner, 53 Bonn, Adolfstraße 2

Anschrift: 53 Bonn 1, Postfach 1707
 Geschäftsstelle: Sportpark Nord, Kölnstraße 250, Ruf 67 28 90
 (geöffnet: Mo., Mi., Fr. von 14.00 - 19.00 Uhr)

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn Nr. 7203, BLZ 380 500 00 und Postscheckkonto Köln Nr. 932 54-501, BLZ 370 100 50.

Präsidium:

Dr. Hans Riegel, Präsident; Josef Thissen, Vizepräsident; Peter Bürfent, Dr. Hans Daniels, Oskar Dubral, Willi Hau, Heinz Növer, Wilderich Freiherr Ostman v.d. Leye, Reiner Schreiber, Bernd Thewalt, Michael Waas, Else Wagner, Rudolf Wickel.

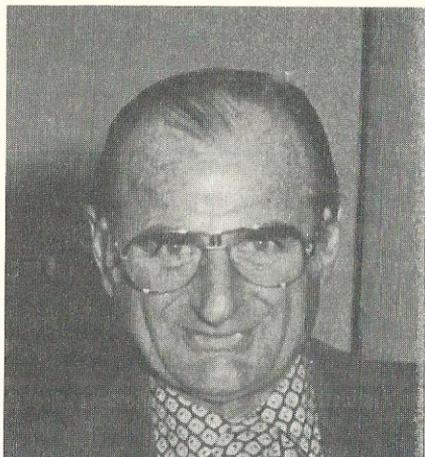
Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Hermann Henze, 53 Bonn, Brüdergasse 31, Tel. 65 54 69; 2. Vorsitzender Werner Schemuth, 5330 Königswinter 1 ND, Freyenberger Weg 8, Tel. (0 22 23) 2 23 51; Geschäftsführender Vorsitzender Peter Schmitz, 53 Bonn, Am Bonner Berg 2, Tel. 67 11 59; Schatzmeister Anemie Oppermann, 53 Bonn, Burbacher Straße 230, Tel. 23 25 37; Referent für Öffentlichkeitsarbeit Hans-Karl Jakob, 53 Bonn, Ubierweg 13, Tel. 67 19 26; Technischer Leiter Josef Becker, 53 Bonn, Carl-Duisberg-Straße 25, Tel. 66 26 05; Schwimmwart Hermann Nettersheim, 53 Bonn, Kaiser-Karl-Ring 48, Tel. 65 30 47.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Hier schreibt der Präsident	2
Jahresbericht 1977 des 1. Vorsitzenden	3
Die Einweihung unseres neuen Bootshauses	8
Viel Glück für Reinhold Becker	12
1. Internationales HARIBO - Schwimm - Meeting	15
WSV - Skifahrt für Alpin- und Langläufer nach Engelberg / Schweiz	17
Einladung und Anmeldung für Racingcamp 1978	18
Mit viel Wasser in den Kanufrühling 1978	20
Erlebt der 1. DBC - SSF eine Renaissance ?	22
Taucher und Archäologie	24
Glaukos notiert	26
Jürgen Teske wurde Deutscher Vizemeister	30
Protokoll über die Jahreshauptversammlung der Volleyballabteilung	31
Wer hat Interesse an Judo und Ju - Jutsu ?	34
CDU - Landtagsabgeordneter Jürgen Rosorius schrieb uns	35
Sportangebot des Klubs	36
Ehepaar Lips - Britischer Vizemeister	42
Niederschrift über die Jahreshauptversammlung der SSF - Bonn vom 27. 4. 1978	44



HIER SCHREIBT DER PRÄSIDENT

Wenn der Klub in den nächsten Jahren **wesentliche** Beitragserhöhungen vermeiden will, muß er Möglichkeiten suchen, unvermeidbar steigende Ausgaben durch andere Mehreinnahmen zu decken, als sonst durch Beitragserhöhungen zu erzielen sind.

Ich bin ein in der Wirtschaft tätiger Unternehmer und sehe in der Werbung ein geeignetes Mittel, den „ Umsatz “ zu steigern.

Zu einer solchen Kampagne möchte auch der Präsident seinen Beitrag leisten.

Meine Forderung oder Bitte : Werbt Mitglieder für den Klub.

Unser Verein hat inzwischen eine so reichhaltige Angebots - Palette, daß Mitgliederwerbung für diese Gemeinschaft keine schwierige Aufgabe ist.

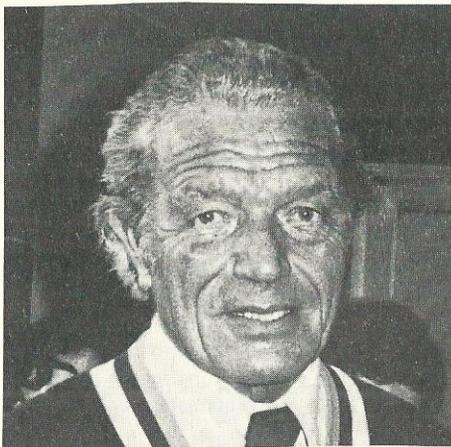
Nun der Beitrag des Präsidenten :

Ich lade das neugeworbene Mitglied zusammen mit seinem „ Werber “ zur traditionellen „ Schiffstour “ ein. Bei dieser Präsidiumsfete, zu der ich noch einen Termin in der zweiten Septemberhälfte benennen werde, sind „ neue “ Mitglieder und ihre „ Werber “ meine Gäste.

Nun wünsche ich guten Werbeerfolg und „ Auf Wiedersehen “ bei der „ Präsidiumsfete “ !

Ihr Klubpräsident

Dr. Hans Riegel



Hermann Henze

Jahresbericht 1977 des 1. Vorsitzenden

Nachdem Sie soeben den nicht in die Klubmitteilungen aufgenommenen Bericht der Tanzsportabteilung gehört haben, ist es Aufgabe des Vorsitzenden, Ihnen eine Generalübersicht über die Entwicklung im Jahre 1977 zu geben, die aus Gründen der Aktualität bis in die Tage vor der JHV erweitert wird.

Aus absolut aktuellem Anlaß möchte ich mit einer der Säulen und Fundamente beginnen, ohne die die deutsche Sportbewegung nicht zu ihrer enormen Bedeutung gekommen wäre, und die bei den Schwimmsportfreunden in besonderem Maße ausgeprägt ist. Ich spreche von der ehrenamtlichen Mitarbeit !

Es ist für einen Vorstand beglückend, registrieren zu können, welche unvorstellbar hohe Zahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern immer und zu jeder Zeit ansprechbar ist, wenn es gilt, für den Verein mitzuarbeiten, tätig zu sein, einfach „da zu sein“, wenn der Klub der Mithilfe bedarf. Ob das in unserer Trainingsstätte ist, in der Betreuung der eigenen Jugendlichen und Sportler oder der zahlreichen ausländischen Besuchergruppen bei ihren Aufenthalten in Bonn, ob es bei Veranstaltungen ist, die der Selbstdarstellung des Klubs dienen, sei es bei geselligen Veranstaltungen des Gesamtklubs und der Abteilungen, immer findet sich im „Handumdrehen“ eine kleine, große oder ganz große Gruppe, die die Arbeit und damit die Aktivität trägt.

Das ist alles andere als selbstverständlich, und deshalb sei mir schon zu Beginn gestattet, ganz global allen Schwimmsportfreunden zu danken, die nicht nur die Einrichtungen des Vereins in Anspruch nehmen, sondern sie erst durch ihre tätige Mitarbeit ermöglichen.

Zur Zeit kümmert sich die Betriebsprüfung des Finanzamtes um das finanzielle Ergebnis unserer Aktivitäten, offenbar - wie gehabt - mit dem Ziel, den Staat an unseren Einnahmen zu betei-

ligen. Es ist schlecht zu begreifen, daß der gleiche Staat, der in der Öffentlichkeit sich immer als der große finanzielle Förderer des Sportes präsentiert, mit der linken Hand (Finanzämter, Steuerämter u.a.) möglichst mehr nehmen will, als er zuvor mit der rechten Hand (Zuschüsse für Übungsleiter u.a.) gegeben hat.

Zur Zeit verhandeln wir auch mit der Stadt Bonn über die Verlängerung des Pachtvertrages für die Schwimmsport - Trainingsstätte und da insbesondere um die finanziellen Kosten.

Die ersten schriftlichen Änderungsvorstellungen unseres Vertragspartners sehen für uns sehr betrüblich aus. In den beiden letzten Tagen haben sich nach einem Gespräch „ am runden Tisch “ vor einer Woche die gegenseitigen Vorstellungen erheblich genähert. Wir brauchen also nicht mehr „ mit dem Schlimmsten “ zu rechnen.

Wenn ich diese beiden behördlichen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem ideellen Faktum „ ehrenamtliche Mitarbeit “ sehe, dann frage ich mit vielen anderen Vorsitzenden und Schatzmeistern großer Vereine, die in ähnlicher Weise wie wir ihre Vereine nur am Leben halten können durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter :

Werden Freizeit, ruhiges Familienleben, Urlaubstage ehrenamtlich in den Dienst des Sportes gestellt, wenn die Ergebnisse dieser persönlichen Opfer zweckentfremdet von Ämtern und Behörden geschluckt werden sollen für Behördenorder, für andere Vereine, für die sie ganz sicher von unseren Mitgliedern nicht erbracht worden sind ? Wir können in Zukunft um ehrenamtliche Mitarbeit nur bitten, wenn diese unbezahlte Tätigkeit allein und ausschließlich diesem Klub zugute kommt, denn nur für den wird die ehrenamtliche Mitarbeit geleistet.

Nachdem ich meine und des gesamten Vorstandes Meinung zur ehrenamtlichen Mitarbeit entwickelt habe, wieder zurück zum Bericht !

Wenn ich mit der Statistik beginne, so ist festzuhalten, daß wir noch vor Jahresfrist Mitgliederzuwachs zu verzeichnen hatten, der sich aber 1977 nicht fortsetzte.

Ich mache nicht allein den „ Pillenknick “ verantwortlich, der sich logischerweise zuerst in unserer Arbeit mit den Kleinkindern ganz deutlich abzeichnet; in einer Arbeit, für die wir den darin tätigen Klubkameradinnen Liesel Berchem, Leni Henze, Hedi Schlitzer und Meta Schönna-gel unsere ganze Anerkennung aussprechen sollten.

Aus den mit Gründen versehenen Abmeldungen, die vielfach in die Form des Abschiednehmens von einer liebgewordenen Gemeinschaft und Gewohnheit gekleidet sind, ist abzulesen, daß es in der Bundeshauptstadt wegen ihrer besonderen Bevölkerungsstruktur eine starke Einwohner - Fluktuation gibt. Umzüge in andere Länder und Städte und in die weitere Umgebung von Bonn werden bei 70 % der Abmeldenden als Gründe für das Ausscheiden aus dem Klub angegeben.

Wir wollen unter allen Umständen die seit 15 Monaten zu beobachtende Stabilität im Mitgliederbestand wieder durch eine positive Instabilität ablösen lassen; denn hierfür gilt das Wort : Stillstand ist Rückgang !

Erste bedeutsame Schritte waren in der Vergangenheit insbesondere am 1. Oktobersamstag das „ SSF - Marktplatz - Festival “, das getragen worden ist von allen Abteilungen mit großzügiger Unterstützung unserer Mitglieder aus dem Schaustellergewerbe und fast profifhaft dirigiert von meinen Vorstandskameraden Jacob, Schemuth und Schmitz, die sich auch vor zwei Wochen bei dem von unserem Klubkameraden Rudolf Barth gestalteten Volksfest vor unserem Klubheim in

Bonn - Beuel im Sinne wirkungsvoller Werbung eingeschaltet haben.

In den Mitgliederzuwachs - Werbefeldzug hat sich heute auch unser Klubpräsident mit einer bemerkenswerten Initiative eingeschaltet. Ihm für seine stete Unterstützung zu danken, ist schon zur lieb gewordenen Routine geworden.

Der Klubvorstand hat ernsthaft überlegt, wie er durch andere, gezielte Maßnahmen glaubt, in der nächsten JHV wieder einen erwähnenswerten Mitgliederzuwachs präsentieren zu können.

Unsere Vorstellungen werden auch gestützt von einer neuen Situation, die nach der Einweihung unseres Klubheims entstanden ist. Schon nach den ersten 20 Tagen ist erkennbar, wie unsere außerordentlich gut besuchte Gaststätte „ Bootshaus “ bei der nicht vereinsgebundenen Bevölkerung das Interesse am Klub geweckt und zu den ersten Beitrittserklärungen geführt hat.

Die Möglichkeiten, die sich im Bootshaus unseren Abteilungen bieten, sind so interessant, daß auch daraus Mitgliederzuwachs zu erwarten ist. Und Sie, meine verehrten Klubkameraden, nehmen es mir ab, daß ich auch Sie alle im nächsten Jahr nach erfolgreicher Mitgliederwerbung zu Werbern h. c. ernennen möchte !

Deshalb mein Wunsch : Helfen Sie mit, daß unser Präsident Dr. Hans Riegel schon im September in seine Präsidiumsfete einen fetten Betrag für die von ihm eingeläutete Mitgliederwerbung investieren muß ! Wir wollen das Prinzip der Selbsthilfe als oberstes Prinzip unserer Vereinsführung und -verwaltung beibehalten ! Wenn Sie die Zahlen in der heute von Ihnen zu verabschiedenden Haushaltsrechnung des Jahres 1977 präsent haben, dann werden Sie feststellen, daß wir - die Mitglieder - mit 47 % durch unsere Beiträge an den Einnahmen beteiligt sind. Wenn wir eine absolut gesunde Basis haben wollen, müßte dieser Prozentsatz des Beitragsaufkommens im Verhältnis zu allen Einnahmen auf runde 60 % gesteigert werden. Der Vorstand und das Präsidium möchten dieses Ziel nicht durch eine bemerkenswerte Beitragserhöhung, sondern mit dem Mehraufkommen aus einer erheblich größeren Mitgliederzahl erreichen. Denn das ist sicherer als der Glaube, daß dem Klub mit dem wachsenden Einsatz öffentlicher Mittel geholfen werden kann.

Wir leben nicht nur vom Geld allein. Es ist aber die Grundlage unserer Handlungsfähigkeit. Wir haben in den letzten Jahren immer ausgeglichene Jahresrechnungen vorlegen können, sicher auch mit Hilfe maßvoller Beitragsanhebungen in Dreijahresabständen. Wir werden an einer Beitragserhöhung für 1979 kaum vorbeikommen; das Ausmaß ist abhängig von der Zahl unserer Mitglieder, deren Zuwachs ins Stocken geraten ist, aber durch geeignete Maßnahmen wieder gesteigert werden soll.

Ich sollte hier unserer Schatzmeisterin Oppermann und unserem Finanzberater Waldeck einen Blumenkranz großer Anerkennung flechten als Ausgleich für eventuelle Querelen, die ihnen entstanden sind, weil sie zwei dicke Daumen auf unsere Kasse gehalten und größere Anforderungen an die Finanzen als unsittlich abgewimmelt haben. Nur so war das Bild zu erreichen, das sich uns heute in der Jahresabrechnung 1977 bietet. Ich habe auch die unterstützende Arbeit unserer „ Prüfungskommissäre “ Albertus, Maassen und Titz anzusprechen, die durch ihre permanente Tätigkeit zeitnah und wirkungsvoll dazu beitragen, daß in allen Ausgabenbereichen Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit oberster Grundsatz allen finanziellen Handelns geworden sind.

Meine Damen und Herren ! Beschimpfen Sie bitte diesen Vorstand nicht, weil Sie uns vorhalten könnten, daß wir seit dem 30. November 1977 das neue Satzungswerk nicht entscheidend voran-

getrieben haben.

Wer unter Ihnen zu irgendeiner Zeit - vornehmlich aber in den letzten Jahren - Bauherr eines Eigenheimes war, der wird uns abnehmen, daß wir seit der letzten Halbjahresversammlung permanent mit dem Klubheim - Umbau beschäftigt waren und daneben nur das Notwendigste tun konnten, um die Verwaltungsmaschinerie am Laufen zu halten.

Die Aufgabe am Satzungswerk hat nun aber in diesem Vorstand absolute Priorität. Es ist eine mehrtägige Klausurtagung angesetzt, in der Beratungen und Änderungsvorschläge abgeschlossen werden.

Wir wollen, wenn wir mit der Satzungskommission einig werden, das Satzungswerk der Halbjahresversammlung am 5. Oktober 1978 vorlegen.

Alle Abteilungen haben in unserem Mitteilungsblatt vom 25. März 1978 ausführlich über ihre Tätigkeit im Jahre 1977 berichtet. Dafür bin ich ihnen dankbar; ebenso für die allgemeine Feststellung, daß unser Vereinsblatt - eben durch die Mitarbeit der Abteilungen - gegenüber früher erheblich an Niveau gewonnen hat. Es enthält kein „Blah - Blah“, sondern wertvolle, informative Mitteilungen. Daß der jetzige Gütestand zumindest erhalten bleibt, ich meine, das sind wir alle dem Ansehen unserer Gemeinschaft schuldig. Ich möchte heute nicht nur unserem früher viel geschmähten Redakteur Hans-Karl, sondern auch seiner Top-Mitarbeiterin Ruth Bergmann Anerkennung für ihre Qualitätsarbeit aussprechen, aber ganz besonders danken dem „Verleger“ Walter Werner und seinen Familienangehörigen, die nach dem Prinzip „die letzten beißen die Hunde“, immer in Zeitnot gebracht wurden, wenn es galt, das Mitteilungsblatt zeitgerecht herauszubringen; ebenso dem fliegenden Einsatzkommando unter Tilli Bergers Leitung, das in Akkordarbeit die Zeitungen versandfertig macht; dabei sollten auch die klubangehörigen Postbeamten nicht vergessen werden, die dafür sorgen, daß die Exemplare so schnell als möglich in die Austragungstaschen der Briefträger kommen.

Wenn ich abschließend noch einmal zusammengefaßt allen bei uns für den Klub tätigen Mitarbeitern herzlich für ihren Einsatz danke und in diesen Dank auch die Leistungssportler einbeziehe, und stellvertretend für alle anderen die Deutschen Mannschaftsmeister im Schwimmen 1977 und 1978 erwähne, so habe ich mit der gleichen Betonung unserem Präsidium für die überaus wertvolle Unterstützung während des Jahres 1977 zu danken in der Hoffnung: Möge es so bleiben!



Ein Kredit ist kein Problem. Für Sie nicht und für uns nicht. Weil wir Ihre Probleme und Wünsche kennen. Die kleinen und die großen. Zum Beispiel die Verwirklichung Ihres Hobbys. Oder das neue Auto. Oder die neuen Möbel. Kommen Sie vor dem Kauf zu uns. Lassen Sie sich beraten. Wir passen uns Ihren persönlichen Verhältnissen an. Wenn Sie Geld brauchen, sprechen Sie erst einmal mit uns.

Wünsch Dir was. Nimm Kredit.

Sparkasse Bonn
mit 52 Geschäftsstellen im Stadtgebiet



Die Einweihung unseres neuen Klubhauses

„ Ich war schon bei vielen Einweihungen dabei, doch so perfekt und komplett, wie sich dieses Haus so kurze Zeit nach dem Umbau präsentiert, habe ich es selten erlebt “, staunte Bonns Oberbürgermeister Dr. Daniels bei der offiziellen Übergabe des umgestalteten Bootshauses des früheren Beueler Wassersportvereins an die SSF Bonn.

Mit diesem Klubhaus ist eine Lücke geschlossen worden, die dem größten Sportverein von Nordrhein-Westfalen bisher viel Kopfzerbrechen bereitet hat. Die Kanuten des Klubs, die heute 110 Mitglieder und 112 Boote haben, saßen auf der Straße, nachdem vor Jahren das Bootshaus am Römerbad von der Stadt kassiert worden war.

Mit einem großen Volksfest, zu dem Rudi Barth zahlreiche Schausteller auf die Beueler Rheinseite geholt hatte, feierten die SSF Bonn die Einweihung des für 340.000 DM umgebauten Hauses, das nicht nur für die Kanuten des Vereines, sondern in den oberen Räumen für alle Abteilungen des Großvereines eine Heimat werden soll. Solch ein Haus fehlte dem 6.400 - Mitglieder - Klub bisher.

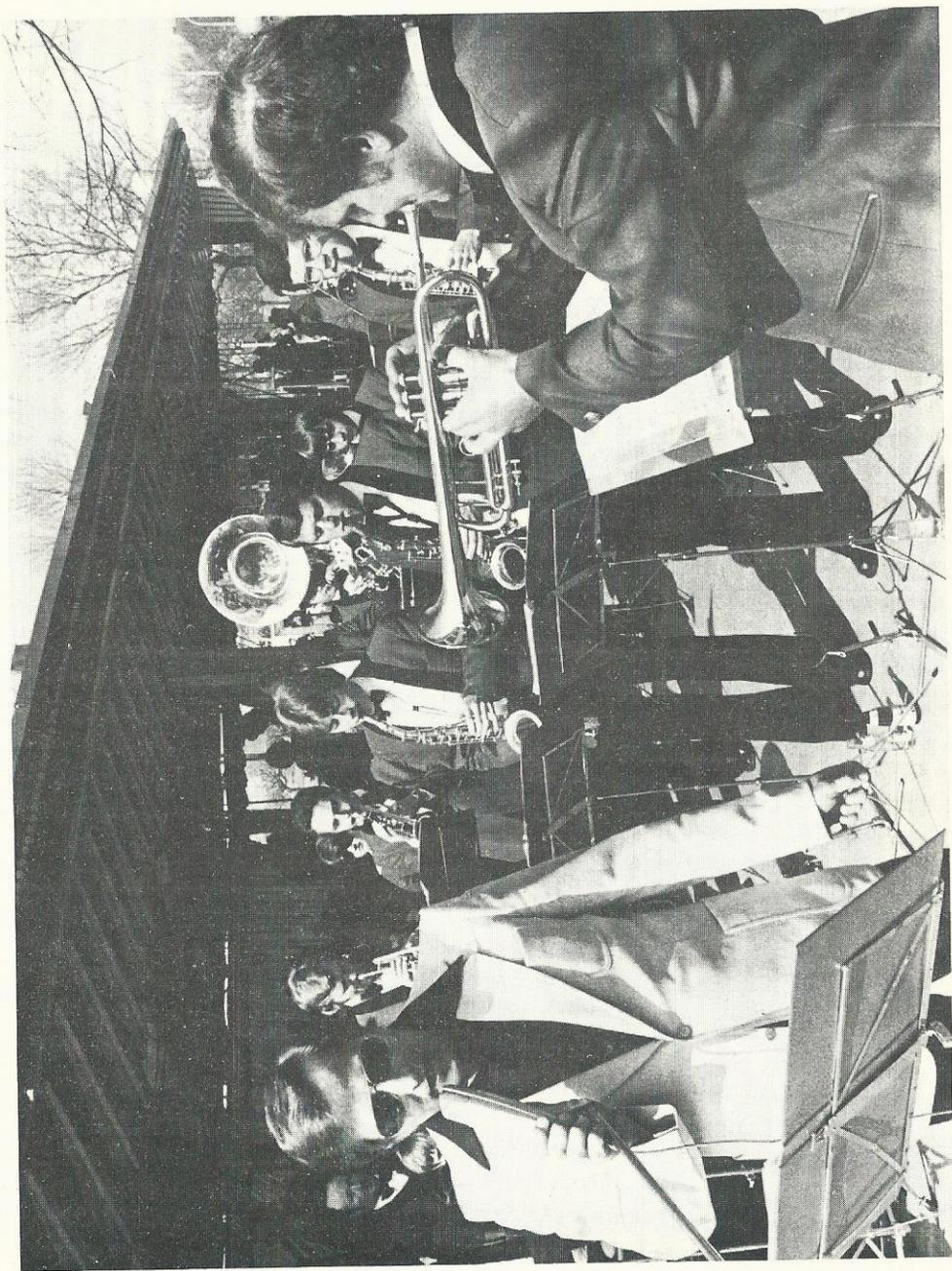
Geschmackvoll wurden die Räume umgestaltet, und so zeigte sich das Klubhaus den vielen Ehren Gästen von der besten Seite. 200 Liegeplätze für Boote gibt es, 180 Sitzplätze hat der größte Versammlungsraum, auf dessen teuren Parkett auch die Tanzsportler der SSF Trainingsstunden absolvieren werden.

Oberbürgermeister Dr. Daniels in seiner Glückwunschsprache : „ Hier zeigt sich, was Eigeninitiative schaffen kann. Es muß nicht immer gleich der Ruf nach Staat oder Stadt laut werden. Sicherlich hilft die Stadt auch gerne bei einem solchen Objekt mit, doch wir freuen uns besonders, wenn Vereine selbst aktiv werden. “

Ein musikalischer Frühschoppen, den der zahlenmäßig große Musikzug aus Koblenz - Mülheim schwungvoll untermalte, leitete die Zweitagesfete der SSF Bonn ein. Kinderfest, Tanzparty, Bootsfahrt und Feuerwerk und die zeitweise kostenlose Benutzung der Karussells und anderer Fahrgeschäfte auf dem „ SSF - Rummel “ sorgten für Stimmung.

SSF - Vorsitzender Hermann Henze bei der Eröffnung des Klubhauses : „ Die SSF Bonn kommen keineswegs als Eindringlinge auf das rechte Rheinufer. Ich habe in unserer Mitgliederkartei festgestellt, daß genau 963 Mitglieder auf der rechten Rheinseite wohnen. “

Die Umgestaltung des Hauses leitete Architekt Peter Werner, der bei der Einweihung symbolisch einen Riesenschlüssel an SSF - Chef Hermann Henze überreichte. Die Eröffnungsrede hielt SSF - Präsident Dr. Hans Riegel, der an viele Helfer Dank sagen konnte. Das Restaurant des SSF - Klubhauses ist auch für die Öffentlichkeit geöffnet.



Die meisterlichen Musiker aus Mülheim bei Koblenz spielten und sangen gratis für unseren Klub.



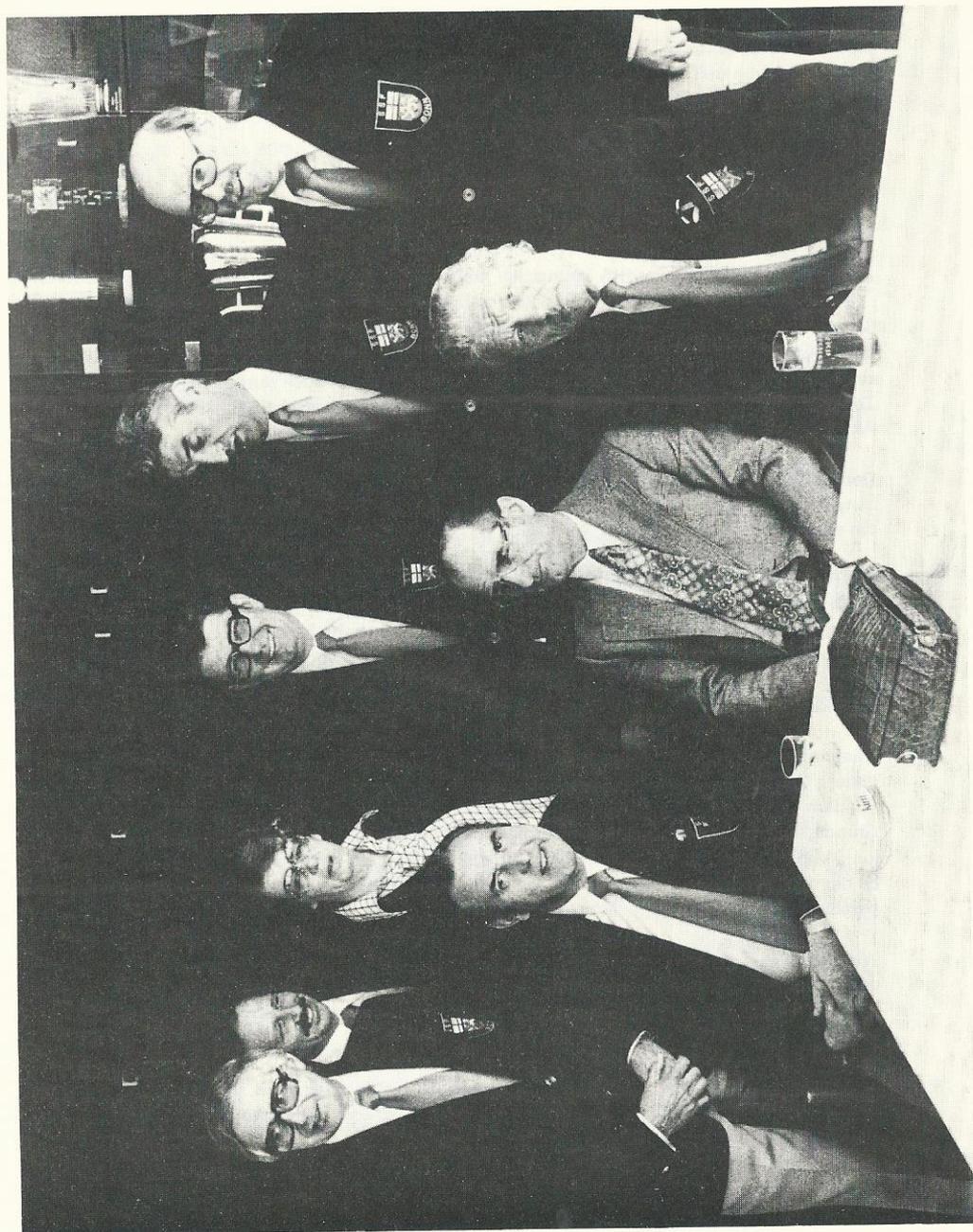
**Um-
ziehen
mit**

**Autovermietung
Kurscheid**

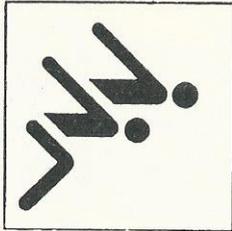
Tel. 6314 33!!



Gaudi für die Kinder beim Volksfest.



Präsident und Vorstand in ihrem neuen Tagungsraum.



Hermann Nettersheim

Viel Glück für Reinhold Becker !

Seit dem letzten Bericht in unserer Vereinszeitschrift ist ein großer Zeitraum vergangen. Bedingt durch die Veröffentlichung der Jahresberichte für die Jahreshauptversammlung mußten einige aktuelle Berichte zurückstehen. Es erscheint mir aber auch durch die fortgeschrittene Zeit müßig, diese Berichte jetzt zu veröffentlichen. Ich halte es deshalb für sinnvoller, sich dem Aktuellen zuzuwenden.

Den Zeitungsberichten am 18. April 1978 in den Tageszeitungen werden Sie entnommen haben, daß unser Aktiver Reinhold Becker nach circa zehnjähriger Zugehörigkeit zum Club diesen verlassen möchte.

Mit Reinhold Becker (genannt Sehne) verlieren wir sicherlich einen unserer besten Aktiven. Noch heute ist mir in Erinnerung, wie wir uns die Kehle heiser geschrien haben, als der „ lange Reinhold “ beim diesjährigen Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft am Nachmittag des 30. Januar 1978 im Hallenbad Nienburg durch seinen Deutschen Rekord über 200 m Rücken den Grundstein für eine Deutsche Meisterschaft des Clubs gelegt hat. Uns allen klingt noch der Jubel und die Freude um diesen Erfolg in den Ohren.

Zweieinhalb Monate später bittet mich Reinhold Becker um ein Gespräch unter vier Augen. In diesem Gespräch eröffnet er mir, daß er den Club verlassen möchte und sich dem SV Würzburg 05, dem Verein unseres früheren Brustschwimmers Walter Kusch, anschließen möchte. Seine Gründe, die er mir darlegt, sind aus menschlicher Sicht sicher verständlich. Reinhold Becker erklärt klipp und klar : Ich habe nichts gegen den Trainer, ich habe nichts gegen den Club, ich habe nichts gegen Sie, ich habe einfach den Eindruck, ich muß mich mal verändern, kurz einen Tapatwechsel vornehmen.

Wir als Sportler müssen diese Entscheidung von Reinhold Becker so hinnehmen, wie sich dies gehört. Es ist sicherlich richtig, daß mit dem Abgang von Reinhold Becker eine Lücke in eine junge Mannschaft gerissen wird, bei der die Frage gestellt ist, ob diese in kürzester Zeit wieder zu schließen ist.

Reinhold Becker und der Club scheiden ohne Groll, ganz im Gegenteil, wir müssen uns bei ihm bedanken für die vielen guten Leistungen, die er für den Verein erschwommen hat, und so möchte ich es kurz zusammenfassen : Tschüß Reinhold, tschüß Sehne !

Die ersten Wettkämpfe der 50 m - Bahn - Saison.

Wie in jedem Jahr wurden auch 1978 die Wettkämpfe auf der 50 m - Bahn durch die Stadtmeisterschaften „ Lange Strecken “ eröffnet. Wettkämpfe, die für die Aktiven einen Test darstellen, wie weit sie mit ihrem Trainingsstand sind, wie das durchgeführte Training ange-

kommen ist und wie sie sich stilistisch verbessert haben.

Die diesjährige Stadtmeisterschaft wurde nicht nur von den gewonnenen Titeln her, sondern vor allen Dingen von den erzielten Zeiten her ein „Festival der Spoor - Schützlinge“. Für den Fachmann ist es sicherlich bewundernswert, daß es in unserem Verein drei Mädchen des Jahrgangs 1963 gibt, die die 800 m Freistil unter 10 Minuten bereits zum jetzigen Zeitpunkt schwimmen. Für den Fachmann ist es ebenso hervorragend festzustellen, daß ein Junge des Jahrgangs 1965 die 400 m Lagen in 5 : 40,1 schwimmt. Es ist für mich aber schwer, aus dem Ergebnis alle guten Leistungen herauszustellen, es muß festgestellt werden, daß unsere Aktiven sich stilistisch, zeitmäßig und in der Auffassung zum Wettkampf erheblich verbessert haben. Diese Verbesserungen lassen darauf schließen, daß unsere Aktiven bei den nun folgenden Jahrgangmeisterschaften auf der oberen Ebene gut abschneiden werden.



Nachfolgend nenne ich Ihnen unsere Stadtmeister 1978.

800 m Freistil weiblich :

Jahrgang 1967	Ira Binder	12 : 39,9
Jahrgang 1966	Silke Berger	11 : 30,8
Jahrgang 1965	Ute Griem	11 : 40,5
Jahrgang 1964	Veronika Vögele	10 : 34,1
Jahrgang 1963	Sandra Schenke	9 : 46,8
Jahrgang 1962	Bianka Petzelberger	10 : 18,3
Jahrgang 1961	Brigitte Peter	10 : 54,8

400 m Lagen weiblich :

Jahrgang 1966	Silke Berger	6 : 30,5
Jahrgang 1964	Veronika Vögele	5 : 59,1
Jahrgang 1963	Susanne Schäfer	5 : 26,2
Jahrgang 1962	Bianka Petzelberger	5 : 47,0
Jahrgang 1961	Astrid Baumgarten	5 : 35,3
Jahrgang 1960	Angelika Lages	5 : 30,6

1.500 m Freistil männlich :

Jahrgang 1966	Christoph Hermann	23 : 55,2
Jahrgang 1965	Michael Meidow	19 : 59,9
Jahrgang 1964	Stefan Assmann	18 : 51,4
Jahrgang 1963	Andreas Becker	18 : 22,8
Jahrgang 1962	Roland Voss	18 : 46,3
Jahrgang 1960	Volker Gassmann	17 : 46,1
Jahrgang 1959	Reinhold Becker	18 : 20,3

400 m Lagen männlich :

Jahrgang 1967	Uli Schmidt	6 : 46,1
Jahrgang 1966	Ralf Reichert	6 : 18,7
Jahrgang 1965	Michael Meidow	5 : 40,1
Jahrgang 1964	Stefan Assmann	5 : 36,6
Jahrgang 1963	Andreas Becker	5 : 08,2
Jahrgang 1962	Roland Voß	5 : 10,7
Jahrgang 1960	Robert Becker	5 : 04,4
Jahrgang 1959	Reinhold Becker	5 : 03,1

800 m Freistil männlich :

Jahrgang 1967	Uli Schmidt	12 : 28,8
---------------	-------------	-----------

1. Internationales „ HARIBO - Schwimm - Meeting “

Vorstand und Schwimmausschuß haben sich dazu entschlossen, jährlich ein internationales Kinder-, Schüler- und Jugendschwimmfest in Bonn auf der schnellen 25 m - Bahn des Frankenbades durchzuführen.

In diesem Jahr haben wir mit der Veranstaltung am 18. und 19. März 1978 den Beginn gemacht. Die Veranstaltung litt in ihren „ Geburtswehen “ am Verbandsformalismus, so erhielten wir, obwohl schon frühzeitig beantragt, die Genehmigung für die Durchführung der Veranstaltung sehr kurzfristig vor dem geplanten Veranstaltungstag. Wenn trotzdem noch circa 800 Meldungen einschließlich der eigenen Clubmeldungen abgegeben worden sind, so ist dies bereits ein Beweis dafür, daß die Ansicht der Clubverantwortlichen, mit dieser Veranstaltung eine „ Marktlücke “ zu schließen, richtig ist. Alle Beteiligten waren von der Durchführung angetan und haben bereits jetzt schon die Zusage für das kommende Jahr gegeben.

Die sportlichen Wettkämpfe haben sehr gute Leistungen gezeigt, und unsere ausländischen Gäste aus Dänemark fühlten sich in Bonn sehr wohl.

Leider blieb die Zuschauerresonanz aus, selbst unsere eigenen Mitglieder mieden diesmal das Frankenbad, dies ist sicherlich darauf zurückzuführen, daß die Veranstaltung gerade in den „ Pressestreik “ fiel.

Mit dieser Veranstaltung soll im Bereich der internationalen Veranstaltungen ein weiterer Anziehungspunkt für die ausländischen und DSV - Schwimmer geschaffen werden. Für das kommende Jahr ist die Veranstaltung im DSV als auch im europäischen Schwimmkalender enthalten.

Eine Bitte möchten wir in diesem Zusammenhang aussprechen :

Die schwimmsportliche Qualität dieser Veranstaltung ist weitgehend davon abhängig, inwieweit wir in der Lage sind, Freiquartiere für unsere ausländischen Gäste zur Verfügung zu stellen. Das 2. HARIBO - Schwimm - Meeting wird am 7., 8. und 9. April 1979 durchgeführt. Ich darf unsere Mitglieder jetzt schon bitten, sich diesen Termin zu merken und zu überlegen, inwieweit sie in der Lage sind, dem Schwimmausschuß für diese drei Veranstaltungstage Freiquartiere zur Verfügung zu stellen. Unsere ausländischen Gäste erwarten keine Unterbringung in einem Vier - Sterne - Hotel, sondern sie sind mit jedem Aufenthalt in einer Bonner Familie einverstanden. Sie unterstützen durch Ihre eventuelle Bereitwilligkeit die schwimmsportlichen Belange unseres Clubs und helfen ihm damit zur Steigerung seines Ansehens.

Für jede Auskunft steht Ihnen der Unterzeichner jederzeit zur Verfügung.



Kleinkinderschwimmen

Beginn neuer Kurse am 5. Juni 1978

ab 15.00 Uhr im Frankenbad

Anmeldung: Clubgeschäftsstelle

Leni Henze

Fleischwaren

Brühl

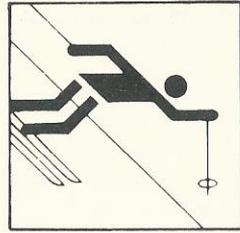
Inh. R. Krechel

Bekannt für beste Fleisch- und Wurstwaren

Kölnstraße 26

53 BONN 1

Fernruf 635908



Gertrud Schleimer

WSV - Skifahrt für Alpin- und Langläufer nach Engelberg / Schweiz

Unter fachkundiger Leitung von Günter Müller, dem die 9 Bonner Teilnehmer dieser Gruppe (16) durch die ganzjährige Skigymnastik ihren guten Leistungsstand verdanken, verbrachten wir einen wunderschönen Urlaub in Engelberg.

Das absolut schneesichere Gelände mit 2.000 m Höhenunterschied (1.000 m - 3.200 m) und 12 km langer Abfahrt bot nicht nur allen Leistungsklassen des alpinen Skilaufs, sondern auch den 5 Langläufern unserer Gruppe viel Abwechslung.

Schon am 4. Tag ging die Gruppe geschlossen auf Günters Vorschlag ein, einen Tag mit Leih-Ausrüstung auf der Loipe zu verbringen. Von diesem Tag an waren wir nicht nur alle restlos begeistert, sondern bei vielen wurde der Entschluss gefasst, sich für die nächste Skisaison - besonders auch für die Wochenende in der Eifel - Langlauf-Ski als Zweit-Ausrüstung zu kaufen.

Im Hotel Hess waren wir bei bester schweizer Küche (hier kocht der Chef selbst !) und freundlicher Bedienung sehr gut aufgehoben.

Günter verstand es vorzüglich, den skiläuferischen Leistungsstand der Gruppe zu steigern, sie zusammenzuhalten und das Stimmungsbarometer nie absinken zu lassen. Etliche Teilnehmer entschlossen sich, den nächsten Ski-Urlaub wieder mit Günter zu verbringen, wo immer er auch hinfährt.

Persönliche Erklärung

Ich habe in der Mitgliederversammlung am 26. April 1978 darum gebeten, mich von der Leitung unserer Skiabteilung zu entbinden und einen Nachfolger zu benennen, da mir die notwendige Zeit für diese Arbeiten nicht mehr zur Verfügung steht. Es hat sich unter den anwesenden 29 Mitgliedern niemand bereiterklären können, die Leitung der Abteilung zu übernehmen. Ich nehme jedoch an, daß sich unter der großen Zahl der Mitglieder (circa 220) jemand finden wird, der die Führung der Skiabteilung übernimmt und bitte deshalb denjenigen, der die Aufgabe wahrnehmen will, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Ich habe in der Mitgliederversammlung zugesagt, daß ich in diesem Jahr noch die Geschäfte solange fortführen werde, bis sich ein Nachfolger gefunden hat. Für die Zukunft werde ich der Abteilung für den Bereich des Langlaufs weiterhin aktiv zur Verfügung stehen.

Oswald Schindler

Einladung und Ausschreibung für Racingcamp 1978

Termin : 30. 6. bis 16. 7. 1978 (Sommerferien).

Ort und Unterkunft : Kaprun - Jugendheim, Mehrbettzimmer.

Alter : 10 bis 15 Jahre.

Lehrgangleiter : Marlene Lender.

Preis : 471,00 DM.

Leistungen : Halbpension, Busfahrt, zusätzliches Essen am Abreisetag, Skikurs, Betreuung.

Liftkosten : circa 800,00 ÖS.

Busabfahrt : Hagen - Hauptbahnhof / Bus Bahnhof 21.00 Uhr
Köln - Hauptbahnhof / Bus Bahnhof 22.00 Uhr

Termin : 6. 10. bis 15. 10. 1978 (Herbstferien).

Ort und Unterkunft : Piesendorf - Kaprun / Gasthof Mitterwirt und Dependance, Mehrbettzimmer.

Alter : 8 bis 13 Jahre.

Lehrgangleiter : Peter Müller.

Preis : 295,00 DM.

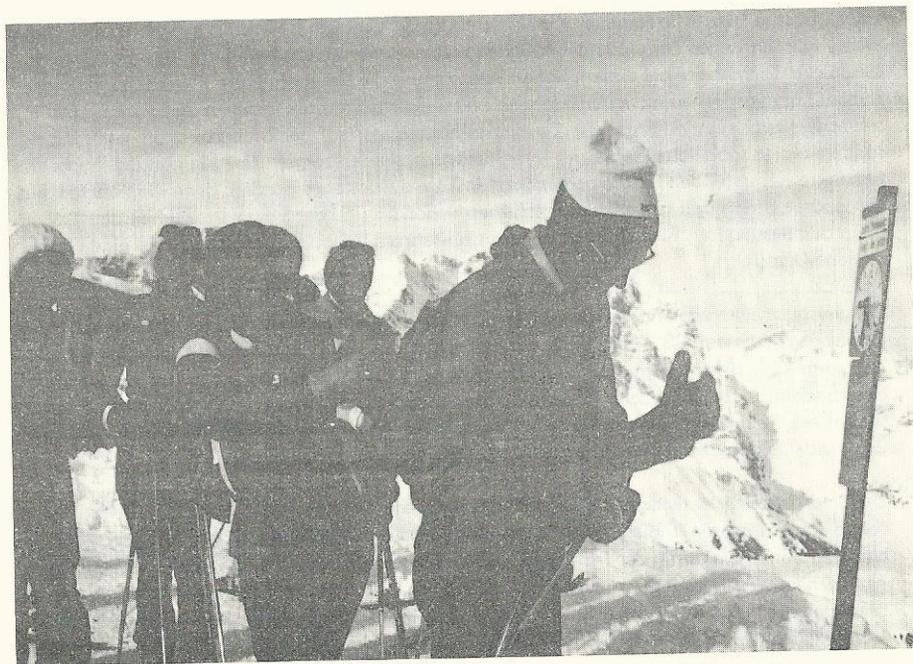
Leistungen : Halbpension, Busfahrt, zusätzliches Essen am Abreisetag, Skikursus, Betreuung.

Busabfahrt : Hagen Hauptbahnhof / Bus Bahnhof 20.00 Uhr
Köln Hauptbahnhof / Bus Bahnhof 21.00 Uhr.

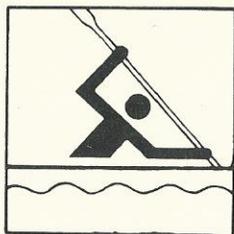
Liftkosten : 500,00 ÖS. circa für 7 Tage.

Termin :	6. 10 bis 15. 10. 1978 (Herbstferien).	
Ort und Unterkunft :	Telfes bei Fulpmes (Stubaital) Pension „ Monika “ - Mehrbettzimmer.	
Alter :	14 bis 16 Jahre.	
Lehrgangleiter :	Harry Dupont.	
Preis :	350,00 DM.	
Leistungen :	Halbpension, Busfahrt, zusätzliches Essen am Abreisetag, Skikurs, Betreuung.	
Liftkosten :	400,00 ÖS. für 6 Tage.	
Busabfahrt :	Hagen Hauptbahnhof / Bus Bahnhof	21.00 Uhr
	Köln Hauptbahnhof / Bus Bahnhof	22.00 Uhr.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des Westdeutschen Skiverbandes, Postfach 11 08, 5882 Meinzerhagen 1, Telefon (02354) 23 45, ab sofort entgegen.



Station „ Stand “ der Titlis - Gondelbahn



Hubert Schrick

Mit viel Wasser in den Kanufrühling 1978

Die ersten Fahrten nach der Winterpause, die im Rahmen des regelmäßigen Kanustrainings im Sportpark Nord zur Beibehaltung und Verbesserung des Leistungsstandes sowie zum Anlernen der Neulinge intensiv genutzt wurde, führte die weniger kälteempfindliche Kanugruppe unter anderem auf die mittlere und obere Sieg und die Nister sowie im Zuge der schon sehr früh angesetzten Bezirksfahrt bei guten Wasser- und Witterungsbedingungen auf Sülz und Wied.

Die in diesem Zeitraum liegende, viertägige Osterfahrt sah die Kanuten erneut im Bereich des Mittelmain mit Standort in Gemünden. Im Gegensatz zum wasserarmen Frühjahr des Vorjahrs waren in diesem Jahr die Flüsse dieses Gebiets randvoll mit braunem Schneewasser gefüllt, so daß entsprechend sportliche Fahrten das Programm bestimmten.

Die ansonsten friedliche Hanauer Kinzig bereitete dabei einige „nasse Überraschungen“, ihre Wehre wurden wegen der außergewöhnlichen Wassermengen nicht befahren. Besonders nette Eindrücke vermittelte bei diesem hohen Wasserstand die Befahrung des Walddschungels der Buhlau kurz vor Hanau mit querliegenden und angeschwemmten Bäumen und Ästen. Interessant war auch die Befahrung der Tauber in ihrem Unterlauf bei Tauberbischofsheim; insbesondere einige sportliche Wehre mit ihren Strömungsläufen sorgten für „Stimmung“. Die Höhepunkte waren jedoch für die beiden letzten Tage aufbewahrt worden, denn die Fahrten auf der landschaftlich und sportlich sehr schönen Schondra und der Sinn vermittelten den Teilnehmern den besonderen Reiz sportlicher Kleinflußfahrten. Insgesamt wieder einmal eine voll gelungene Osterfahrt!

Die gleichermaßen sportlichen wie freizeitorientierten Höhepunkte der Frühjahrsfahrten nach Ostern begannen am 23. April 1978 mit der NRW - Kanu - Rallye auf der Lippe, bei der alle Teilnehmer die Bedingungen für die Auszeichnung mit der Siegerplakette in Gold erhielten. Hieran schloß sich eine Woche später die „Ausdauerprüfung“ der Weser - Marathon - Fahrt an, bei der alle Teilnehmer die vorgesehenen Zielorte erreichten und 16 Fahrer sogar die mit einer Goldmedaille ausgezeichnete längste Distanz von 135 km schafften.

Der traditionellen Vatertagstour auf der Agger Anfang Mai mit weit über 1.500 Teilnehmern folgte am 7. Mai die in diesem Jahr zum zweitenmal erfolgreich durchgeführte Kanu - Rallye auf der Lenne, die durch das Instandsetzen von 8 sonst unfahrbaren Wehren eine besondere Note erhielt. Den Ausrichtern darf hier wieder einmal für ihre umfangreichen Vorbereitungen besondere Anerkennung ausgesprochen werden. Höhepunkt dieser Fahrt war kurz vor der Mündung nach einer längeren Wehrrutsche ein wasserfallartiger Absturz ins Unterwasser, der für alle Boote befahrbar war und bei zahlreichen Teilnehmern besonders „feuchte Eindrücke“ hinterließ.

„Fern - Schnell - Gut“

MAX SCHRÖDER K. G.

Spedition - Güternah- und Fernverkehr

53 Bonn 1, Kölnstr. 363 • Fernruf 670112 und 670891

Gegenüber der Bonngasse, im Herzen von Bonn,
befindet sich die STERN - Drogerie.
Wir würden uns über Ihren Besuch
in unseren neuen, modernen Räumen freuen.

**STERN-Drogerie und
Sanitätshaus Jak. Segsneider**
5300 Bonn, Markt 39
Telefon 68 52 32



Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

FOTO-BLAU
NIEDECKEN & CO
BONN • Sternstraße 4



Jürgen Querbach

Erlebt der 1. DBC – SSF Bonn eine Renaissance ?

Wenn man in diesen Tagen die Hans - Riegel - Halle in Bonn betritt, mag man von einer Wiedergeburt alten Glanzes und sportlicher Erfolge früherer Zeiten sprechen.

Unserem Präsidenten, Herrn Dr. Riegel, der in dieser Halle in den Anfangsjahren des Badmintonportes in Deutschland selbst Geschichte geschrieben hat, haben wir zu danken, daß die vollkommen renovierte Halle mit 7 Spielfeldern in völliger Farbharmonie und in neuem Glanz erstrahlt.

Grund genug, das Vereinsleben des 1. DBC - SSF Bonn durch sportliche und gesellschaftliche Aktivität neu zu beleben.

Der neugewählte Vorstand plant mit viel Elan, dieser neuen Aufgabe gerecht zu werden. Anlässlich der Einweihung der renovierten Halle fand das schon Tradition gewordene Handicap-Turnier statt. Durch die Kombination von leistungsschwachen und leistungsstarken Spielern war auch für die leistungsschwachen Spieler die Möglichkeit gegeben, dieses Turnier zu gewinnen. Als Abschluß des Turniers fand für alle Mitglieder ein Clubfest statt, das vor allen Dingen den Kontakt der Mitglieder untereinander verbessern half.

Ein „ Tag der offenen Tür “, der vor Beginn der kommenden Saison geplant ist, soll allen Interessierten Bonner Bürgern Informationen über den Badminton sport geben. Dias, Filme und Spieldemonstrationen unserer Spitzenspieler sollen diese Informationen unterstützen. Ebenfalls noch in diesem Jahr soll der Versuch gestartet werden, eine in den früheren Jahren bei den Mitgliedern sehr beliebte Auto - Rallye durchzuführen. Weiterhin ist ein Turnier für unsere Jugendlichen und Schüler geplant.

Eine Clubmeisterschaft in den einzelnen Klassen und die Ausspielung einer neuen Rangliste sollten den sportlichen Stellenwert des Vereines bekräftigen. Verhandlungen mit einem neuen Trainer und jungen, talentierten Spielern der deutschen Rangliste stehen vor dem Abschluß.

Inzwischen ist es schon kein Geheimnis mehr, daß als neuer Trainer der Deutsche Doppelmeister und Nationalspieler Karl-Heinz Zwiebler vom Nachbar-Verein BC Beuel gewonnen werden konnte. Schon jetzt freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Karl-Heinz Zwiebler und wünschen ihm für seine Arbeit im 1. DBC - SSF viel Erfolg.

Nicht zuletzt findet als ein weiterer Höhepunkt in der Planung des 1. DBC - SSF die traditionelle Oxfordfahrt im Rahmen des jährlichen Austausches von Sportlern der Partnerstädte Oxford und Bonn statt.

Der gute Wille und der gesunde Ehrgeiz aller Mitglieder des 1. DBC - SSF Bonn sollten dazu führen, die Freude an unserem Sport zu fördern und zu erhalten.

BEI UNFALL
ERSATZ-
WAGEN
VON...

**Autovermietung
Kurscheid**

Tel. 6314 33!!



OMEGA

TISSOT

UHREN-TOUSSAINT

UHREN-SPEZIAL-GESCHÄFT

53 BONN

Sternstraße 68

Tel. 63 43 04

KIENZLE

JUNGHANS



Dr. Heinz Wilms - Posen

TAUCHER UND ARCHÄOLOGIE

Jedem seine Amphore ?

Durch Sporttaucher werden in den beiden letzten Jahrzehnten immer mehr Untergangsstellen antiker Schiffe entdeckt, die über Jahrhunderte hin verborgen waren. Der Reiz dieser Entdeckungen bewegt die Taucher, „ ihre gefundenen Altertümer “ als Souvenir mit nach Hause zu nehmen. Aber ist das richtig : Jedem Taucher seine Amphore ?

Antike Funde von kulturellem, historischem oder künstlerischem Wert — letzterer kann oft sehr hoch sein — gehören in den Besitz der jeweils dafür zuständigen Altertumsbehörden des Landes, in dem sie gefunden wurden.

Überwiegend Plünderungen

Gewiß gibt es eine kleine Gruppe von Tauchern, die sich dessen bewußt ist. Das wird aber nur dann der Fall sein, wenn ein echtes historisches oder berufliches Interesse an der Altertums-wissenschaft vorhanden ist. Im Mai 1958 hat Herr Kapitän im „ Delphin “ schon auf diese Probleme hingewiesen. Diese Ausgabe befaßt sich nun in verschiedenen Beiträgen sehr eingehend mit den erfreulichen und weniger erfreulichen Umständen der Bergung von Altertümern. Das Aufsuchen von Altertümern im Meer findet leider im allgemeinen nur in der Form von Plün-derungen statt. Um nun den Einwand der Unkenntnis bei solchen Handlungen zu entkräften, wird versucht, die Arten des Mißbrauchs bei der Fortnahme von Meeresfunden aus dem Museum Poseidons näher zu bestimmen.

Erstens : der sentimentale, zweitens : der kommerzielle, drittens : der kriminelle Mißbrauch der Fundobjekte. Die Sammlerwut, die unter dem Motto steht : „ Jedem seine Amphore “, bezeichnet den sentimental Zug dieser Tätigkeit : Erinnerung an ein schönes Ferienerleb-nis, das habe ich mir ertaucht, aus 70 m Tiefe habe ich diesen Amphorenhals heraufgeholt, anschaulicher Beweis größter taucherischer Fähigkeiten ...

Wenn der Bedarf an Amphoren gedeckt ist, wird die zweite Art des Mißbrauchs entwickelt. Man verkauft Duplikate : schöne Finanzierungsmöglichkeit, 500 bis 1.000 DM sind für den nächsten Tauchurlaub nicht zu verachten. Habe ich doch gefunden, damit kann ich machen, was ich will !

Den Archäologen helfen !

Diese Begründung ist aus der Perspektive des Tauchers, der die Funde gemacht hat, verständlich. Aber er befindet sich auf einem Holzweg. Unkenntnis schützt bekanntlich nicht vor Strafe. Nebenbei ist diese Unkenntnis auch nicht so verbreitet, wie man dies entschuldigend viel-leicht vorbringen könnte. Eher ist es doch so, daß der Reiz des Findens, des Schmuggelns und Aufstellens von Altertümern zu Hause für manche ein reizvolles Hobby bedeutet. So bedauer-lich die oben erwähnten Einstellungen sind, so könnte meines Erachtens diese Haltung doch geändert werden, indem man alle Sporttaucher dahingehend beeinflusst, daß sie Fundplätze und antike Gegenstände melden, den Fundort schonen, Einzelstücke, die oft das einzige Indiz für einen Schiffsuntergang sein können, nicht bergen und durch genaue Markierung archäolo-

gisch interessant erscheinende Plätze mit Hilfe von Landmarken festlegen. Wenn die Taucher durch solche Hilfen die Altertumsbehörden unterstützen, wird ihr Ansehen wieder steigen, aus Plünderern können Bewahrer und Entdecker antiker Denkmäler werden, die nicht nur mit der offiziellen Übergabe von Fundduplikaten durch die Museumsbehörden rechnen können. Es muß also erreicht werden, daß sentimentaler und kommerzieller Mißbrauch der Funde ersetzt wird durch den Brauch, den Archäologen wissenschaftlich zu helfen.

Ein dritter, am schärfsten zu verurteilender Mißbrauch der Funde, ist der kriminelle, der Diebstahl der Fundstücke von Plätzen, die den Altertumsbehörden bekannt sind, aber noch nicht wissenschaftlich ausgewertet werden konnten. Als typisches Beispiel hierfür sei der Verkauf eines im Meer gefundenen Bleiankers an Altmetallhändler benannt, wobei der Gegenwert nur in Hinsicht auf den Bleipreis in Kilo erreicht wird. Resultat : völlige Vernichtung des historischen Wertes, wachsendes Mißtrauen gegenüber den Sporttauchern in allen Ländern des Mittelmeeres.

Ruf der Sporttaucher kann leiden.

Es muß erreicht werden, daß alle Sporttaucher die Überzeugung gewinnen : Fortnahme der Antiken vom Meeresgrund und private Verwendung derselben ist eine strafbare Handlung. Weiterhin sollte in Bezug auf den zweiten und dritten Mißbrauch klarwerden, daß die Fundprämien jeweils entschieden höher sind als der Materialwert eines Fundes. Im September 1965 wurde dem Museum in Syrakus ein hellenistischer Bleianker abgeliefert von Singore Collosimo aus Palermo. Der Bleiwert des Ankerstockes (circa 400 kg) betrug 85.000 Lire, die Fundprämie 120.000 Lire. Für einen 1907 in einem Flußbett Nordenglands gefundenen Bronzekopf, ein Porträt des römischen Kaisers Claudius, zahlte vor kurzer Zeit das Britische Museum rund 173.000 DM.

Damit diese Probleme nicht nur aus der Perspektive des Archäologen gesehen werden, muß man den Haupteinwand der Sporttaucher einmal kennenlernen, ihn schnell zu entkräften liegt nicht allein bei mir. Viele Finder von Altertümern haben nämlich die Erfahrung gemacht, daß Objekte, die sie der dafür zuständigen Behörde übergaben, nicht nur ohne Dank, ohne Prämie übernommen wurden, sondern oft auch in irgendeinem Magazin auf Nimmerwiedersehen verschwanden. Leider !

Ein Vorschlag an die Museen.

1. Nur wenige archäologische Museen und Museumsdirektoren halten so viel von der Unterwasser - Archäologie wie Professor E. Langlotz, Professor N. Lamboglia oder Professor B. Brea.
2. Aus dem Fundzusammenhang gerissene Stücke sind für den Archäologen, besonders eben Keramik, meist wertlos. Nur die genaue Angabe des Fundortes und die Ausgrabung selbst gibt diesen Zeugnissen der Antike ihren Stellenwert.
3. Wenn dieser Stellenwert durch die Grabung gesichert wird, dann ist es möglich, eventuell Duplikate an Entdecker der Fundstelle und Tauchmitarbeiter der Grabung offiziell zu geben. Ein Frachtschiff mit vielleicht 2.000 Amphoren wird in keinem Museum vollständig aufgestellt werden. So wären gewiß 10 % der gleichförmigen Keramik für das Museum nicht nur platzmäßig beschwerlich, sondern für dasselbe schlicht überflüssig und uninteressant. Hier sehe ich eine Chance, die sentimentalen Wünsche der Sporttaucher hinsichtlich antiker Funde zu befriedigen und zu korrigieren. Dies wird aber nur möglich sein, wenn ein Vertrauen zwischen Sporttauchern und Altertumsbehörden hergestellt ist, so daß die Archäologen uns nicht mehr als Plünderer ansehen, sondern als Sportler, die als Helfer der Archäologie tauchen.

Glaukos notiert :

Trainingsstunden

Während der Schulferien bleibt das Schwimmbad **offen**. Es ist möglich, daß sich die Trainingszeiten kurzfristig ändern können. Dies kann beim Vorstand telefonisch erfragt werden.

Es sind - außer am 17. und 18. Juni - keine weiteren Veranstaltungen geplant. Gemeinsame Tauchgänge werden wie immer montags in der Gaststätte Moll verabredet. Während der Betriebsferien (vom 10. Juli bis 9. August) treffen wir uns zur gleichen Zeit in der Gaststätte „ Malztenne “, Ecke Kaiser - Karl - Ring und Vorgebirgsstraße.

Ausbildungslehrgang

Der nächste Ausbildungslehrgang beginnt im Oktober 1978.

Für alle aber, die in den nächsten Monaten ihren wohlverdienten Urlaub verbringen, nachfolgend noch einige Hinweise, die man **vor** dem Urlaub lesen sollte.

Druckmesser (Finimeter)

Am Abgang der Druckmesserleitung soll eine Drosseldüse eingebaut sein, die bei einem Druck von 200 bar nicht mehr als 30 l/min abströmen läßt.

Lungenautomat

Luftabgabe mindestens 300 l/min bis zu einem Restflaschendruck von 30 bar.

Größter, zulässiger Einatemwiderstand 0,015 bar
größter, zulässiger Ausatemwiderstand 0,025 bar (25 cm WS).

Der zum Öffnen des atmungsgesteuerten Ventils im Lungenautomaten erforderliche Unterdruck soll 0,04 bar nicht übersteigen.

Eine Überprüfung der obengenannten Daten ist über den **Fachhandel** möglich. Nur er garantiert bei regelmäßiger Überprüfung sichere Funktion.

Mitgliedsbeitrag

Zahlung muß im Taucherpass auf Seite 3 ff. bestätigt sein. Die SSF - Mitgliedskarte hat auf Tauchbasen keine Gültigkeit (Nachweis Tauchversicherung).

Nullzeiten

Nach der US - Navy - Tabelle :

20 m	=	50 min
25 m	=	30 min
30 m	=	25 min
35 m	=	15 min
40 m	=	10 min

Nullzeiten verkürzen sich **nicht** linear !

Gefahr der „ 90 - er - Regel “ ab dem 30 m Bereich !

Preßluftflaschen

Sie dürfen nur mit Atemluft normaler atmosphärischer Zusammensetzung gefüllt werden. Sie dürfen **nicht leergeatmet** werden.

TÜV - Abnahme

Wir haben eine Möglichkeit, die zweijährige TÜV - Prüfung der Atemluftgeräte preisgünstig durchführen zu lassen. Dabei muß jedoch eine Zahl von 10 Geräten gleichzeitig bereitgestellt werden.

Interessenten setzen sich mit CK Jürgen Pitzke, Tel. 02221 / 441130 oder 443797 in Verbindung. Dieser ruft dann die Geräte ab, wenn genügend Interessenten vorhanden sind.

Reserveschaltung (Widerstandswarnung)

Die Druckfeder der Reserveschaltung unterliegt einer natürlichen Alterung. Sie kann vom **Fachhandel** nachgestellt oder erneuert werden. Ansprechschwelle mindestens 40 - 50 bar (1/5 des zulässigen Fülldrucks).

Tarierweste

Eine gute **Preßlufttarierweste** soll so beschaffen sein, daß sie

1. den Kopf des Sporttauchers sicher über Wasser hält,
2. nicht nur von Hand über Flasche, sondern zusätzlich mit dem Mund aufgeblasen werden kann,
3. über die Preßluftflasche mindestens 80 NL abgeben kann (Fülldruck 200 bar),
4. mindestens 12 l Volumen Westenkörper hat und mit einem Überdruckventil ausgerüstet ist,
5. ein schnelles Ablassen der Tarierluft zuläßt,

6. aus einem weithin sichtbaren, signalfarbigem Material besteht,
7. mit einer Signalpfeife versehen ist.

Merke :

Eine Preßluftweste erhöht nur dann die Sicherheit des Sporttauchers, wenn er die Handhabung der Weste gut und sicher beherrscht.

Tauch - Reiseapotheke

Der Inhalt der vorjährigen Tauchapotheke sollte vor Antritt des Urlaubs von einem Apotheker oder Arzt auf Verwendbarkeit und Zweckmäßigkeit (Tropen - Nordmeer) überprüft werden.

Widerstandswarnung

Beim Ansprechen der Widerstandswarnung soll **sofort** mit dem Auftauchen bzw. Austauchen begonnen werden.

WAFFEN UND MUNITION · ARMS AND AMMUNITION · ARMES ET MUNITIONS

ARMAS Y MUNICIONES · ARMI E MUNIZIONI

ARMAS Y MUNICIONES · ARMES ET MUNITIONS



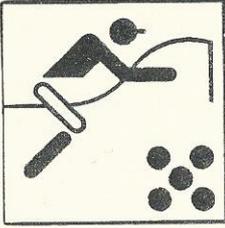
WAFFEN UND MUNITION · ARMS AND AMMUNITION · ARMI E MUNIZIONI



Kurfürsten Pils Kurfürsten Kölsch Kurfürsten Alt

Gebraut in der traditionsreichen
Kurfürsten Brauerei zu Bonn am Rhein.
Ausgezeichnet mit dem
Großen DLG-Preis.





Jürgen Teske wurde Deutscher Vizemeister

Das ist ein glänzender Erfolg für die Modernen Fünfkämpfer der SSF Bonn : Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Berlin errang Jürgen Teske bei der Jugend A den Vizemeistertitel. Auf dem 3. Platz folgte mit Ingo Gaßmann noch ein Bonner.

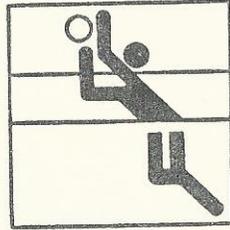
Hätte es bei diesen Meisterschaften eine Mannschaftswertung gegeben, die Bonner hätten den Sieg klar in der Tasche gehabt, denn auf den Plätzen 7 (Hüb), 11 (Scharf), 18 (Schmitz) und 25 (Rothe) folgten weitere SSF - Sportler.

Fünf Tage dauerten die Jugendmeisterschaften in der alten Reichshauptstadt. Über ganz Westberlin verstreut lagen die Wettkampfstätten der Modernen Fünfkämpfer, die in den Disziplinen Reiten, Fechten, Schießen, Schwimmen und Laufen antreten müssen. Das Reiten fand im Olympia - Stadion statt.

Auch in den einzelnen Sportdisziplinen lagen die Bonner oft weit vorne. So war Jürgen Teske zweitbesten Läufer und lag im Schwimmen an fünfter Stelle. Im Reiten war der Bonner Hüb dritter und Ingo Gaßmann lag auf Rang zwei im Schwimmen, war drittschnellster Läufer und schnitt im Reiten als fünfter gut ab.

Pech beim Reiten hatte Guido Schmitz, der das schlechteste Pferd loste und damit in seiner Paradedisziplin viele Punkte verlor. Mit „ Wut im Bauch “ ging er anschließend auf die Laufstrecke und verbesserte sich um über 1 Minute.

Bei der männlichen Jugend B kam der Bonner Höft auf den 9. Platz. Bei der C - Jugend war Uwe Schmitz (SSF - Bonn) erstmals bei einer Meisterschaft dabei, er belegte Rang 22.



Fritz Hacke

Protokoll über die Jahreshauptversammlung der Volleyballabteilung

Abteilungsleiter Henneberger eröffnet die JHS um 19.40 Uhr.

TOP 1

Die Niederschrift der JHS wird ohne Diskussion genehmigt.

TOP 2 und 3

Henneberger verweist auf den Bericht des Vorstandes und den Finanzbericht, der im Mitteilungsblatt der SSF Nr. 239 vom 25. März 1978 veröffentlicht ist. Es wird keine Diskussion gewünscht. Henneberger teilt dazu ergänzend mit, daß die Volleyballabteilung bestrebt ist, die Jugendmannschaften auch um 2. und 3. Mannschaften in allen Altersklassen zu erweitern. Hierzu werden noch Übungsleiter und zusätzliche Hallenstunden benötigt.

Um die Jugendarbeit auch im Vorstand noch besser vertreten zu können, wird Andreas Gielnik als Jugendwart kommandierendes Vorstandsmitglied bis zur Neuwahl 1979.

TOP 4

Kagei teilt mit, daß der Haushaltsplan dem Schatzmeister des Hauptvereins eingereicht worden ist und Einzelheiten auf Anfrage mitgeteilt werden können.

TOP 5

Anträge schriftlicher Art liegen nicht vor. Als Vertreterin der 1. Damenmannschaft teilt Christa von Lüdinghausen mit, daß sich die 1. Damenmannschaft mangels zusätzlicher Übungsstunden und eines Betreuers zum Saisonende voraussichtlich zum Teil auflösen wird. 2 Spielerinnen haben bereits einen Vereinswechsel angekündigt. Henneberger sagt zu, daß ziemlich sicher weitere Hallenstunden von der Stadt zugesagt worden sind.

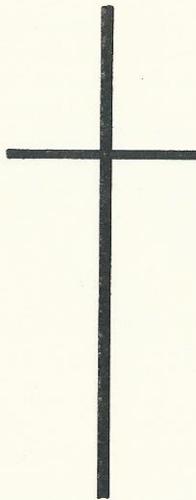
TOP 6

Hacke teilt mit, daß für die Westdeutschen und Deutschen Pokalmeisterschaften 1978 am 23.4. und am 27. / 28. 5. 1978 in der Sporthalle im Schulzentrum Niederpleis viele Helfer benötigt werden. Alle Mannschaften sollen daraufhin angesprochen werden.

TOP 7

Zu diesem TOP liegen keine Diskussionswünsche vor.

Nach der Rekordzeit von 33 Minuten schließt Henneberger die Sitzung um 20.13 Uhr und dankt allen Mitgliedern für ihr Kommen.



Die Schwimmsportfreunde trauern

Wir trauern um

Georg Lülsdorf

den wir am 2. Mai 1978 auf seinem letzten Gang begleitet haben.

Georg Lülsdorf, der nur 58 Jahre alt geworden ist, war den Campingfreunden verbunden, die er lange Jahre, insbesondere in dem Herseler Insel - Paradies betreut hat.

Wir haben einen stets fröhlichen und hilfsbereiten Sportkameraden verloren, dessen sich seine Freunde immer gerne erinnern werden.

Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 · Ruf 635844

SEIT  1919

WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI

BONN

ADOLFSTRASSE 2 · RUF 634110

Große Auswahl

besten Tafelbestecke

in rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber

Tafelgeräte

Solinger Stahlwaren

Geschenk-Artikel

Rischel-Weck

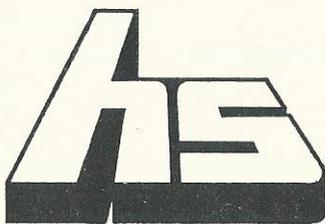
Fernruf 63 56 63 BONN Sternstraße 62

Hermann Schneider

Büromaschinen

Büromöbel

Bürobedarf



53 Bonn

Franziskanerstr. 15

Ruf: 63 26 31

verste für um bonn

ACHTUNG

Wer hat Interesse an Judo - Ju - Jutsu ?

Wir wollen in nächster Zeit eine Judo - Abteilung gründen.

Wer hat Lust, mitzumachen ?

Vielleicht hat der eine oder andere diese Sportart schon früher einmal betrieben und möchte jetzt wieder etwas in dieser Richtung tun.

Alter spielt keine Rolle !

Es ist auch geplant, einen Ju - Jutsu Kursus zur Erlernung der Selbstverteidigung durchzuführen. Die Trainingsstätte soll vorerst unser neues Bootshaus am Rhein sein.

Interessenten melden sich bitte bei :

Franz Eckstein
Rilkestraße 93
5300 Bonn 3
Tel. : 47 13 98

Donnerwetter — Danke !

Seine Verbundenheit zu den Schwimmsportfreunden zeigte unser Freund, **Heinz Schiffer**, in Australien. Er spendete einen Jahresbeitrag.

Es sei ihm auf diesem Wege herzlich gedankt.

CDU - Landtagsabgeordneter Jürgen Rosorius schrieb uns

Für die Einladung zur Einweihung des neuen Bootshauses möchte ich nochmals herzlich danken. Ich glaube, daß dies ein sehr gelungenes Volksfest war, und ich hoffe, daß das neue Haus eine echte Stätte der Begegnung für alle Mitglieder und Freunde der „Schwimm- und Sportfreunde Bonn“ wird.

Auch ich möchte mit meiner Familie in den Reihen des SSF Bonn aktiv werden und bitte um Aufnahme in den Klub.

Als Mitglied des Sportausschusses des Landtages und als Vorsitzender des Fachausschusses „Sport und Freizeit“ der Kommunalpolitischen Vereinigung NRW stehe ich jederzeit bei der Durchsetzung der Anliegen des Vereines zur Verfügung.

Jürgen Rosorius

ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen · Ölfeuerungen

Gasheizungen

Fernsprecher: 232537 BONN Burbacher Straße 230

Sportangebot des Klubs:

Schwimmen:

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord,
Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe: 1,80 m / 3,50 m
Taucherglocke: 8,50 m
Wassertemperatur: 26 bis 28 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe: 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur: 26 bis 28 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags:	7.00 bis 8.00 Uhr 9.00 bis 11.30 Uhr 12.30 bis 21.30 Uhr
	samstags, sonntags und feiertags:	8.00 bis 12.00 Uhr
	Lehrbecken: montags, dienstags, mitt- wochs und freitags:	14.30 bis 16.00 Uhr und 18.00 bis 21.30 Uhr
	donnerstags:	14.30 bis 16.00 Uhr und 19.30 bis 21.30 Uhr
	samstags, sonntags und feiertags:	8.00 bis 12.00 Uhr

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:

Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag, 1. und 2. Weihnachtstag.

Weiberfastnacht sowie am 24. und 31. Dezember wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen.

Trainingszeiten: Sportbecken: montags bis freitags 15.00 bis 20.00 Uhr
Lehrbecken: montags bis freitags 16.00 bis 18.00 Uhr

Auskunft: Schwimmwart Hermann Nettersheim
dienstags während der Trainingszeit
von 17.00 bis 20.00 Uhr

Leitung des

Trainings: Silke Pielen, Gudrun Beckmann
Rudolf Spoor, Franz Hildebrandt

Schwimm- und Gymnastikabend für über 25 Jahre alte Mitglieder:

dienstags:
Gymnastik am Beckenrand: 19.30 bis 20.00 Uhr
Schwimmen: 20.00 bis 21.00 Uhr

Auskunft: Heinz Albertus während der Übungsstunden

Schwimmkursus für Erwachsene und Schwimmkursus für 3 bis 8 Jahre alte Kinder;
Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

Wasserball: Sportstätte: Schwimmhalle
Trainingszeiten: dienstags und donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr
Auskunft: Karl-Heinz Gierschmann,
Tel. 02221/60 84 23 d., 02224/72 5 62 p.
Klaus Nobe
während der Übungsstunden

Sporttauchen: Sportstätte: Schwimmhalle
Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.00 bis 21.15 Uhr
Auskunft: Peter Sawatzky
während der Übungsstunden

Kanufahren: Sportstätte: Schwimmhalle
Bootshaus: Rheinstraße 181, 5300 Bonn-Beuel
Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.00 bis 21.00 Uhr in der
Schwimmhalle
Auskunft: Otto Gütgemann, Tel. 21 37 52
Hubert Schrick, Tel. 77 34 24
während der Übungsstunden oder am Bootshaus nach
besonderer Vereinbarung

Volleyball: Abteilungsleiter Rolf H. Henneberger, Hausdorffstraße 83, Bonn
Auskunft über folgende Leistungsgruppen geben:

Weibliche Jugend Andreas Gielnik Tel. 21 48 34
und männliche Jugend

Damen / Herren Karl-Heinz Brandt Tel. 65 92 07

1. Mannschaft Rolf H. Henneberger Tel. 23 65 78
(Bundesliga)

2. und

3. Mannschaft Franz Schlenker Tel. 64 13 07
(Landesliga)

4. Mannschaft Rolf Braun Tel. 66 35 86
(Verbandsliga
und Bezirksliga)

- | | | |
|--------------------------------|-----------------|---------------|
| 5. Mannschaft
(Kreisliga) | Andreas Gielnik | Tel. 21 48 34 |
| 6. Mannschaft
(Kreisklasse) | Heinz Donders | Tel. 67 46 02 |

Hobby-Volleyball: Auskunft: Dieter Faßbender, Tel. 21 33 98

Volleyballkurse für
Anfänger und Fort-
geschrittene:

Auskunft: Hartmut Päßgen, Tel. 21 53 92

Tanzen:

Training mit der Tanzlehrerin und Tanzsporttrainerin Christa Fenn

montags	18.00 bis 18.45 Uhr	Latein-Training für alle Turnierklassen
	18.45 bis 19.45 Uhr	Standard-Training für Turnierklassen E, D, C, B
	19.45 bis 20.45 Uhr	Trimm-Tanz-Gruppe
	20.45 bis 21.45 Uhr	Standard-Training für Turnierklassen A und S

dienstags, mitt-
wochs, freitags ab 20.00 Uhr freies Training

Trainings-
stätten: dienstags, mittwochs und freitags:
Turnhalle auf dem Gelände der Steyler Mission in
St. Augustin

montags:
Turnhalle der Gottfried-Kinkel-Realschule,
Gneisenaustraße 2, Bonn

Trimm - Gruppe mit dem Übungsleiterpaar Schneider

dienstags 20.00 bis 21.00 Uhr
und
21.00 bis 22.00 Uhr

Trainings-
stätte : S. S. F. - Klubheim „ Zum Bootshaus “
Rheinstraße 181, 5300 Bonn - Beuel

Auskunft: Rüdiger Bock, Tel. 02226/2059 App. 96
Hans Schäfer, Tel. 34 25 14,
sowie während der Trainingsstunden

**Moderner
Fünfkampf:**

Sportstätten: Sportpark Nord, Kölnstraße 250, Bonn
Poststadion, Lievelingsweg, Bonn

Trainingszeiten: Laufen: Mittwoch ab 18.00 Uhr
Freitag ab 18.00 Uhr

Schießen: Donnerstag ab 16.30 Uhr
Poststadion

Reiten: Nach Sonderplan

Fechten: Montag ab 15.00 Uhr
Dienstag ab 16.30 Uhr
Freitag ab 17.00 Uhr

Schwimmen: Montag ab 15.00 Uhr
Dienstag ab 15.00 Uhr
Donnerstag ab 15.00 Uhr

Auskunft: Bruno Hoenig, Uhlandstraße 23, 5205 St. Augustin 1,
Tel. 02241/21208

Badminton :

Sportstätte : Hans-Riegel-Halle, Hermann-Milde-Straße 1, 5300 Bonn

**Training für
SSF-Mitglieder :** samstags 15.00 bis 17.00 Uhr

**Mannschafts-
training :** montags bis freitags 18.00 bis 22.00 Uhr

Jugendtraining : dienstags und donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr

**Auskunft für
die Jugend :** Willi Wilke, Tel. 36 58 86

Auskunft : Günter Ropertz, Tel. 53 72 74

Skifahren:

Auskunft: Oswald Schindler, Gartenstr. 57, 5303 Bornheim-Hersel,
Tel. 02222/8708

Skigymnastik:

Sportstätte: Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium,
Endericher Allee 1, 5300 Bonn

Trainingszeiten: mittwochs 19.00 bis 20.00 Uhr

Auskunft: Günter Müller
während der Übungsstunden

Sportfischen:

Auskunft: Heinz Albertus, Dorotheenstraße 87, Bonn 1,
Tel. 63 30 14

Frauengymnastik: montags 20.00 bis 22.00 Uhr
 mittwochs 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte: montags: Clara-Schumann-Gymnasium, Loestr., Bonn
 mittwochs: Gottfried-Kinkel-Realschule, Gneisenaustr. 2, Bonn

Männnergymnastik: donnerstags 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, Gneisenaustr. 2, Bonn

Kindergymnastik: Auskunft: Sabine Scheffler, Tel. : 23 48 12

Spiel der Jugendlichen (Turnen - Leichtathletik): mittwochs 18.00 bis 19.00 Uhr
 11 - 18 Jahre
Sportstätte: Turnhalle der Clara-Schumann-Schule, Loestr., Bonn
Auskunft: Ingeborg Müller
 während der Übungsstunden

Das moderne Fachgeschäft am neuen Stadthaus



WALTER *Schemuth*
ELEKTRO-MEISTER

5300 BONN · Maxstraße 61

Telefon 638800

Elektro

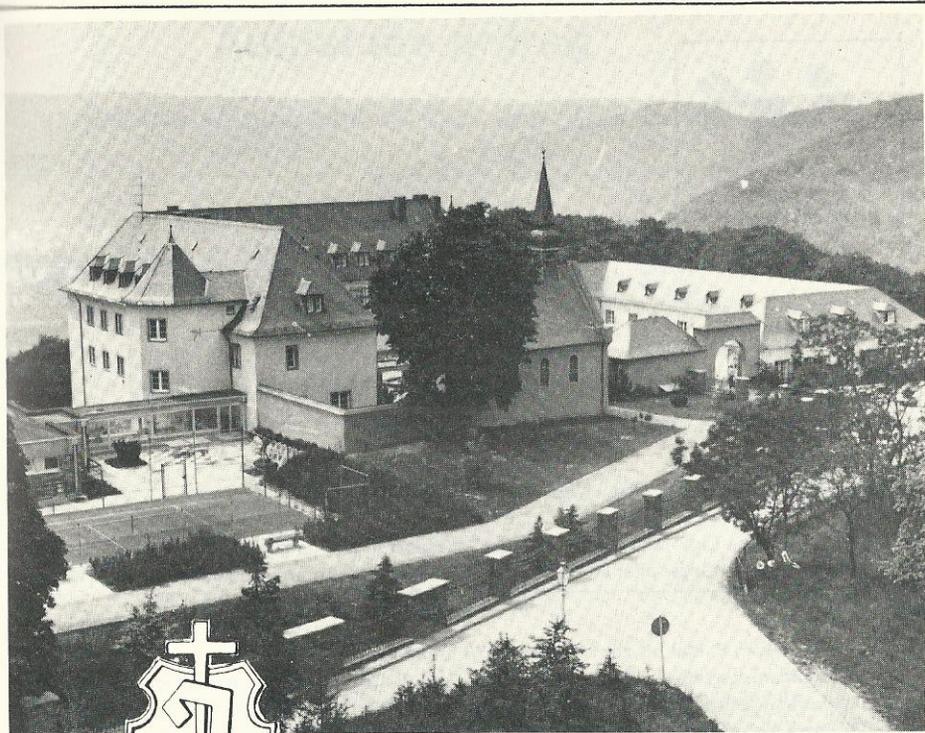
Radio

Fernsehen

Beleuchtung

Neuanlagen

und Reparaturen



KURHOTEL
Klostergut Jakobsberg

Im Tal der Loreley

5407 BOPARD / RHEIN

INHABER : DR. HANS RIEGEL

Alt und Neu wurden ideal verbunden und aus dem zerfallenen Klostergut Jakobsberg ein Hotel geschaffen, das allen Ansprüchen der modernen Zeit gerecht wird, aber trotzdem die alte, ruhige Klosterzeit nicht vergessen läßt.

Neben herrlich eingerichteten Zimmern finden Sie Restaurant und Bar, Kegelbahnen, Tennisplatz, einen Skeet- und Trap-Stand, ein Reaktivitätszentrum mit Hallenbad, Massagen aller Art und Physiotherapie. Weiter bieten wir Ihnen Tagungsräume mit Simultananlage, einen eigenen Hubschrauberlandeplatz, Wildpark gleich neben dem Hotel, eine alte Kapelle für Hochzeiten, eine eigene Charolais-Zucht sowie herrliche Wanderwege.



R. Bock

Wissenswertes aus der Tanzsport - Abteilung !

Ehepaar Lips Britischer Vize - Meister

Bernd und Sabine Lips, das Spitzenpaar der Tanzsport - Abteilung der SSF Bonn, führen in das Mekka der Turniertänzer aller Welt, nach Blackpool, zu den Internationalen Britischen Meisterschaften.

Dort fanden vom 5. Mai bis zum 12. Mai 1978 insgesamt 12 Turniere statt, auf denen insgesamt circa 450 Paare starteten. Die Lips nahmen an der „British Senior Modern Championship, open to the world“ teil. 135 Paare aus 7 Nationen waren am Start. Ab 19.00 Uhr stellten sich pro Runde 24 Paare auf der 45 m x 20 m großen Fläche dem Wertungsgericht. Allein dieses Wertungsgericht war ein Superlativ für sich. 11 Wertungsrichter, englische Professionals, mit früheren Weltmeistern wie B. Irvine, Europameistern und Englischen Meistern besetzt.

6 Runden mußten durchgestanden werden. Von der 4. Runde ab waren die Lips die einzigen deutschen Teilnehmer in dem hochkarätigen Feld. Sie steigerten sich von Runde zu Runde in Höchstform, angefeuert von den Gruppen deutscher Schlachtenbummler und Aktiver. Um 1.00 Uhr morgens hieß es : Britischer Vize - Meister Bernd und Sabine Lips, Germany. Das sachkundige und faire Publikum brachte seine Sympathien durch anhaltenden Beifall deutlich zum Ausdruck. Nicht nur die Lips waren glücklich, daß sich die harte Trainingsarbeit der vergangenen Wochen ausgezahlt hat, auch Frau Fenn, unsere Trainerin, die 6 Stunden lang gespannt an der Fläche ausgeharrt hatte und sich nun mit ihrem Paar freuen konnte.

Die Tanzsportabteilung hatte aber nicht nur Grund, den Lips zu gratulieren ! In einem stark besetzten Feld der Senioren - Klasse A I belegten Dieter und Gisela Gentsch einen hervorragenden 2. Platz unter 28 Paaren und stiegen damit in die Spitzenklasse auf. Der 4. Platz des Ehepaares Wahle machte deutlich, daß die Tanzsportabteilung auch künftig in dieser Klasse an der Spitze vertreten sein wird.

Die zwei neuen Trimm - Gruppen der Tanzsportabteilung haben viel Zuspruch gefunden und sind mit ihren Übungsleitern Michael und Bettina Schneider mit Schwung und Spaß bei der Sache. Wer noch Lust hat, dienstags von 20.00 bis 21.00 Uhr oder von 21.00 bis 22.00 Uhr in den neu gestalteten Räumen des Bootshauses der SSF mitzumachen, ist herzlich willkommen !



R. Bock

Wissenswertes aus der Tanzsport - Abteilung !

Ehepaar Lips Britischer Vize - Meister

Bernd und Sabine Lips, das Spitzenpaar der Tanzsport - Abteilung der SSF Bonn, führen in das Mekka der Turniertänzer aller Welt, nach Blackpool, zu den Internationalen Britischen Meisterschaften.

Dort fanden vom 5. Mai bis zum 12. Mai 1978 insgesamt 12 Turniere statt, auf denen insgesamt circa 450 Paare starteten. Die Lips nahmen an der „British Senior Modern Championship, open to the world“ teil. 135 Paare aus 7 Nationen waren am Start. Ab 19.00 Uhr stellten sich pro Runde 24 Paare auf der 45 m x 20 m großen Fläche dem Wertungsgericht. Allein dieses Wertungsgericht war ein Superlativ für sich. 11 Wertungsrichter, englische Professionals, mit früheren Weltmeistern wie B. Irvine, Europameistern und Englischen Meistern besetzt.

6 Runden mußten durchgestanden werden. Von der 4. Runde ab waren die Lips die einzigen deutschen Teilnehmer in dem hochkarätigen Feld. Sie steigerten sich von Runde zu Runde in Höchstform, angefeuert von den Gruppen deutscher Schlachtenbummler und Aktiver. Um 1.00 Uhr morgens hieß es : Britischer Vize - Meister Bernd und Sabine Lips, Germany. Das sachkundige und faire Publikum brachte seine Sympathien durch anhaltenden Beifall deutlich zum Ausdruck. Nicht nur die Lips waren glücklich, daß sich die harte Trainingsarbeit der vergangenen Wochen ausgezahlt hat, auch Frau Fenn, unsere Trainerin, die 6 Stunden lang gespannt an der Fläche ausgeharrt hatte und sich nun mit ihrem Paar freuen konnte.

Die Tanzsportabteilung hatte aber nicht nur Grund, den Lips zu gratulieren ! In einem stark besetzten Feld der Senioren - Klasse A I belegten Dieter und Gisela Gentsch einen hervorragenden 2. Platz unter 28 Paaren und stiegen damit in die Spitzenklasse auf. Der 4. Platz des Ehepaares Wahle machte deutlich, daß die Tanzsportabteilung auch künftig in dieser Klasse an der Spitze vertreten sein wird.

Die zwei neuen Trimm - Gruppen der Tanzsportabteilung haben viel Zuspruch gefunden und sind mit ihren Übungsleitern Michael und Bettina Schneider mit Schwung und Spaß bei der Sache. Wer noch Lust hat, dienstags von 20.00 bis 21.00 Uhr oder von 21.00 bis 22.00 Uhr in den neu gestalteten Räumen des Bootshauses der SSF mitzumachen, ist herzlich willkommen !

Aufnahme-Antrag

für die Mitgliedschaft bei den SSF Bonn

Ich beantrage,
Mitglied bei den Schwimmsportfreunden Bonn 05 eV
zu werden.

1 _____
Name Vorname

Geburtsdatum Beruf

Anschrift

Außer mir wollen folgende Familienangehörige SSF-
Mitglieder werden.

2 _____

3 _____

Ich wurde für den Klub durch das Klub-Mitglied
Nr. _____ geworben.

Bonn, den _____ 1978

Unterschrift

**Niederschrift über die Jahreshauptversammlung
der Schwimmsportfreunde Bonn 05 eV
am 27. April 1978 in den CDU - Sälen
Friedrich - Ebert - Allee**

**Beginn der Jahreshauptversammlung : 19.55 Uhr
Anwesend sind 596 stimmberechtigte Mitglieder**

Tagesordnung :

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschriften
3. Berichte des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr
4. Abnahme der Jahresrechnung 1977
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 1979
8. Beschlussfassung über Anträge
9. Verschiedenes.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der 1. Vorsitzende der Verstorbenen des Vereins. Stellvertretend für alle werden die Namen verdienter Mitglieder, wie Else Helmet, Georg Lülsdorf, Harald Becker, Frau Thissen, vorgetragen. Die Versammlungsteilnehmer erheben sich kurz von ihren Plätzen.

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit

der 1. Vorsitzende stellt fest, daß zur Versammlung rechtzeitig und ordnungsgemäß in den Mitteilungen des Vereins Nr. 239 vom 25. März 1978 eingeladen worden ist. Widersprüche werden nicht geltend gemacht. Die Versammlung ist beschlußfähig.

2. Genehmigung von Niederschriften

Die Niederschriften

a) der Jahreshauptversammlung vom 2. Juni 1977

und

b) der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 30. November 1977,

beide in den Klubmitteilungen Nr. 238 veröffentlicht, werden ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Berichte des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr

Die Berichte der Abteilungen sind in den Klubmitteilungen Nr. 239 bekanntgemacht worden. Die in diesen Mitteilungen fehlenden Berichte des 1. Vorsitzenden, der traditionsgemäß mündlich vorgetragen wird, und der Tanzsportabteilung werden durch den 1. Vorsitzenden, Hermann Henze, und den Leiter der Tanzsportabteilung, Herrn Rüdiger Bock, verlesen. Eine Aussprache zu den beiden Berichten wird von der Versammlung nicht gewünscht.

Die im Mitteilungsblatt veröffentlichten Berichte werden in der Reihenfolge der Veröffentlichung aufgerufen. Auch diese Berichte werden ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

4. Abnahme der Jahresrechnung 1977

Auch die Jahresrechnung 1977 ist in den Klubmitteilungen Nr. 239 veröffentlicht worden. Herr Waldeck als Steuer- und Wirtschaftsberater des Vereins erläutert die einzelnen Positionen. Herr Schrick macht für die Kanuabteilung darauf aufmerksam, daß das in der Jahresrechnung für diese Abteilung ausgewiesene Defizit nicht von der Abteilung zu vertreten ist, sondern auf die Abschreibungstechnik zurückgeführt werden muß. Das gleiche gilt für das gegenüber dem Ansatz erhöht ausgewiesene Defizit der Volleyballabteilung.

5. Entlastung des Vorstandes

Herr Albertus trägt für die Rechnungsprüfer deren Bericht zur Jahresrechnung vor und gibt ihn zu Protokoll. Er wird in den nächsten Klubmitteilungen veröffentlicht werden.

Als Abschluß des Rechnungsberichtes schlagen die Rechnungsprüfer vorbehaltlose Entlastung des Vorstandes vor. Wortmeldungen erfolgen nicht.

Beschluß (einstimmig) :

Dem Vorstand wird vorbehaltlose Entlastung für das Rechnungsjahr 1977 erteilt.

6. Wahlen

Herr Henze erklärt für die Mitglieder des Vorstandes, daß sie sich zur Wiederwahl stellen. Hiervon ist der Technische Leiter, Herr Josef Becker, ausgenommen, der aus gesundheitlichen Gründen eine erneute Kandidatur nicht akzeptiert hat. Herr Henze dankt Herrn Becker, der als eine der letzten Amtshandlungen einen Kandidaten für das Amt des Technischen Leiters gesucht und gefunden hat, für die aufopferungsvolle und gründliche Arbeit für die Schwimmsporttrainingsstätte im Sportpark Nord.

Als Versammlungsleiter wird Herr Helmut Haaß vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Herr Helmut Haaß übernimmt die Leitung der Versammlung.

Herr Haaß dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit und bittet um Vorschläge für das Amt des 1. Vorsitzenden. Es wird nur Herr Hermann Henze vorgeschlagen.

Beschluß (einstimmig) :

Herr Hermann Henze wird als 1. Vorsitzender für 2 Jahre wiedergewählt.

Herr Henze übernimmt wieder die Leitung der Versammlung, nachdem er die Annahme der Wahl erklärt hat.

Für die Besetzung der anderen Vorstandsämter werden folgende Vorschläge gemacht :

2. Vorsitzender	Herr Werner Schemuth
geschäftsführender Vorsitzender	Herr Peter Schmitz
Schatzmeister	Frau Annemie Oppermann
Referent für Öffentlichkeitsarbeit	Herr Hans - Karl Jakob
Technischer Leiter	Herr Franz - Albert Kluth
Schwimmwart	Herr Hermann Nettersheim

Vorgeschlagene andere Mitglieder lehnten auf Befragen eine Kandidatur ab.

Beschlüsse :

2. Vorsitzender (einstimmig)	Herr Werner Schemuth
geschäftsführender Vorsitzender (einstimmig)	Herr Peter Schmitz

Schatzmeister
(einstimmig)

Frau Annemie Oppermann

Referent für Öffentlichkeitsarbeit
(einstimmig bei 7 Enthaltungen)

Herr Hans - Karl Jakob

Technischer Leiter
(einstimmig bei 7 Enthaltungen)

Herr Franz - Albert Kluth

Schwimmwart
(mit 590 gegen 6 Stimmen)

Herr Hermann Nettersheim

Alle gewählten Mitglieder haben ihre Bereitschaft zur Annahme der Vorstandsämter erklärt.

Als Rechnungsprüfer werden die Herren Albertus, Maaßen und Titz zur Wiederwahl vorgeschlagen. Zwei weitere benannte Mitglieder bitten, ihre Namen von der Vorschlagsliste wieder zu streichen.

Beschluß (mit 594 bei 2 Gegenstimmen) :

Die Herren Albertus, Maaßen und Titz werden für 2 Jahre zur Rechnungsprüfern gewählt.

Die Gewählten erklären, die Mandate anzunehmen.

7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 1979

Der 1. Vorsitzende trägt vor, daß sich der Vorstand noch in Vertragsverhandlungen mit der Stadt Bonn über einen neuen Vertrag über die Schwimmsporttrainingsstätte im Sportpark Nord befinden, nachdem der zur Zeit laufende Vertrag von der Stadt Bonn fristgerecht gekündigt worden ist. Der Vorstand kann deshalb keine exakten Angaben über die auf den Verein zukommenden Belastungen für die wirtschaftliche Führung des stadteigenen Bades machen. Hiervon hängt aber die Frage der Höhe des Beitrages weitestgehend ab. Der Vorstand schlägt deshalb vor, die Beratung dieses Punktes der Tagesordnung auf die außerordentliche Mitgliederversammlung im Herbst dieses Jahres zu vertagen.

Beschluß (einstimmig bei 3 Enthaltungen) :

Der Vertagungsantrag des Vorstandes wird angenommen.

8. Beschlussfassung über Anträge

Es liegt ein Antrag vor, die Kegelbahn im Bootshaus farbig zu gestalten. Der 1. Vorsitzende erklärt dazu, daß die Renovierung der Kegelbahn bis auf die notwendigen Arbeiten der Betriebsbereitschaft zurückgestellt worden sind. Der Vorstand wird bei Gelegenheit in eigener Zuständigkeit über den Antrag befinden.

9. Verschiedenes

Frau Wagner, Mitglied des Präsidiums, beklagt sich über zu laute Musik bei der letzten Präsidiumsveranstaltung. Herr Schemuth erklärt dazu, daß er bei künftiger Verpflichtung von Kapellen Auflagen in den Verträgen über die Lautstärke machen werde.

Schluß der Versammlung : 21.30 Uhr.

1. Vorsitzender

geschäftsführender Vorsitzender



Trink
Coca-Cola
SINCE 1886

**das erfrischt
richtig**

CC 70/4 G

COCA-COLA - koffeinhaltig - köstlich - erfrischend

Peter Bürfent · Bonn-Tannenbusch
Hohestraße 91 · Telefon 661081-86



KAUFHOF AM MÜNSTERPLATZ

**Seit 75 Jahren
im Herzen der Stadt.**

Parken Sie bei uns zwei Stunden kostenfrei.

Eigenes Kreditbüro

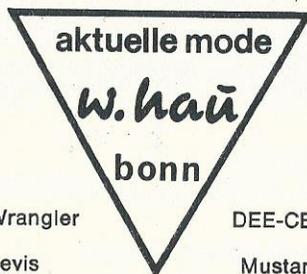
Telefon 51 61

Postvertriebsstück Nr. Z 4062 F X

Gebühr bezahlt Schwimmsportfreunde Bonn
5300 Bonn, Postfach 1707

Ihre Fachgeschäfte

für Freizeitmoden



Wrangler

DEE-CEE

Levis

Mustang

auch Kinder-Jeans in großer Auswahl

5300 Bonn
Sternstraße 51 · Wenzelgasse 7
 63 62 17

Unser Lieferprogramm für
Industrie · Handel · Behörden

In unserer Gravierwerkstätte
fertigen wir jede Art von

Gravuren
Schilder
Stempel

Gravierwerkstätte

HANS GIMBEL
53 BONN 1

Heerstraße 104 · Ruf 63 85 88